



Ein Bäckermeister ist Preisträger 2018

Frank Jesse aus Münchenbernsdorf wurde zum Unternehmergrillfest mit dem Jung- und Kleinunternehmerpreis des Landkreises ausgezeichnet

Bäcker zu sein in diesen Zeiten ist ein hartes Brot. Doch Frank Jesse hat sich bewusst dafür entschieden. Mit Leidenschaft und großem persönlichen Engagement hält er die Ehre des Bäckerhandwerks in Münchenbernsdorf hoch, sehr zur Freude seiner Kundschaft. Doch nicht nur deshalb sprach sich die Jury für den Jung- und Kleinunternehmerpreis des Landkreises Greiz einhellig für ihn aus.

Mit der Übernahme der Bäckerei vor gut dreieinhalb Jahren sorgte Frank Jesse dafür, dass in dem Städtchen eine über 100 Jahre alte Bäckerei nicht sang- und klanglos von der Bildfläche verschwindet.

Dabei hat er nicht einfach nur einen Handwerksbetrieb weiter geführt, er hat ihn nach seinen Ideen neu gestaltet und dabei den Spagat zwischen Tradition und Innovation hinbekommen.

Anfangen hat Frank Jesse mit drei Mitarbeitern, heute sorgen acht dafür, dass den Stammkunden und der Laufkundschaft das täglich' Brot immer frisch und in hoher Qualität auf den Tisch kommt.

Der Bäckermeister aus Leidenschaft überzeugte die Juroren nicht nur mit seiner innovativen Backvielfalt – angefangen von zig Brotsorten über leckeren Thüringer Kuchen bis hin zu Torten-Kunstwerken – sondern auch durch sein soziales und regionales Engagement. Für ihn sprach zum Beispiel, dass er seine Angestellten – ganz bewusst auch Ältere – übertariflich bezahlt, dass Frank Jesse im Verkaufswagen seine Backwaren zu den Kunden in die kleinen Dörfer bringt, dass er Kontakte zu Schulen und Kindergärten knüpft oder Kennenlern-Aktionen startet, um so bei nachfolgenden Generationen für das Bäckerhand-



Bäckermeister Frank Jesse (2. v. l.) nach der Ehrung mit dem Jung- und Kleinunternehmerpreis des Landkreises Greiz 2018 mit Landrätin Martina Schweinsburg, Sparkassenchef Markus Morbach und Thüringens Landtagspräsident Christian Carius (r.).

werk zu werben.

Im Beisein des Präsidenten des Thüringer Landtags, Christian Carius, und gemeinsam mit Markus Morbach, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz (Preisgeldstifter), überreichte Landrätin Martina Schweinsburg die Auszeichnung im Rahmen des traditionellen Unternehmergrillfestes. Das fand in diesem Jahr in der „Wildsau“ in Greiz-Obergrochlitz statt. Das Gasthaus mit Pension, das vor der Wende als Jugendherberge diente, ist ein echter Geheimtipp. Idyllisch im Wald mit Blick auf die Stadt Greiz und mit herzhaft-schmackhafter Kulinarik wusste Familie Peinl als heutige Inhaber auch die gut 100 Grillfest-Gäste aus Wirtschaft und Politik zu überzeugen.

Martina Schweinsburg dankte in ihrer Begrüßung dem „Wildsau“-Team, der Greizer Vereinsbrauerei und auch den Evergreen Frogs,

die für die musikalische Unterhaltung sorgten - zu vorgerückter Stunde gekonnt unterstützt vom sporadischen Bandmitglied Christian Carius.

Es war dies das 10. Unternehmergrillfest des Landkreises, bei dem zum 8. Male der Jung- und Kleinunternehmerpreis vergeben wurde. Denn es sind die kleinen und mittelständischen Betriebe, die die Wirtschaft im Landkreis prägen und „unser Rückgrat sind“, so die Landrätin.

Sie nutzte die Gelegenheit, um ihre Kritik am Entwurf des neuen Thüringer Schulgesetzes zu erneuern, weil „wir als Schulträger, der den Großteil unserer Investitionen in unsere Grund- und Regelschulen und Gymnasien gesteckt haben, einem Schulsterben nicht tatenlos zusehen werden“. Sie kündigte nach dem heißen Sommer einen heißen Herbst zumindest auf der politischen Bühne an.



Hans Peinl beim gekonnten Filetieren des Spanferkels.



Die Evergreen Frogs in ihrem Element und mit prominenter Verstärkung - zur Freude des Publikums.

Einfacher Mietspiegel für Landkreis Greiz wird aktualisiert

Die Arbeitsgruppe „Mietspiegel Landkreis Greiz“ hat sich in ihrer konstituierenden Sitzung am 13. Juni zur Aktualisierung des einfachen Mietspiegels, gültig ab 01.01.2019, bekannt.

Die Datenerhebung hat unter Leitung des Landratsamtes Greiz, Bereich Wohnungsbauförderung, begonnen. In den kommenden Wochen werden eine Vielzahl von Mietern, Vermietern und Verwaltern von Mietwohnraum angeschrieben und um Informationen zur Miethöhe mittels Fragebogen gebeten.

Erfasst werden Daten von Wohnraum, bei denen es innerhalb der vergangenen zwei Jahre (01.09.2016 bis 31.08.2018) zu

- Erstvermietung
- Neuvermietung
- Mieterwechsel oder
- Änderung der Bestandsmiete

kam.

Parallel zur Datenerhebung Mietspiegel werden die so genannten angemessenen und damit vertretbaren Unterkunftsstellen für SGB II- und SGB XII-Leistungsbezieher ermittelt. Diese wiederum finden Eingang in das schlüssige Konzept zur Ermittlung der Unterkunftsstellen (KdU) im Landkreis.

Um die ortsübliche Vergleichsmiete möglichst genau abbilden zu können, ist eine umfangreiche freiwillige Mithilfe von Mietern, Vermietern und Verwaltern, die die Arbeitsgruppe mit ihren Mietdaten zu Wohnraum unterstützen, wichtig. Gern können sie sich an den Bereich Wohnungsbauförderung unter Tel.: 03661/876477 wenden. Dort werden Formulare an Interessierte ausgereicht oder auch gleich Angaben und Daten aufgenommen. Alle Zuarbeiten, die bis zum 31.10.2018 eingehen, können im neuen Mietspiegel Berücksichtigung finden.

Selbstverständlich werden die Daten für den Mietspiegel und die KdU-Richtlinie nur anonymisiert verwendet.

Die Arbeitsgruppe „Mietspiegel“ bedankt sich schon jetzt für die Unterstützung und Zuarbeit.

(K)ein (Wirtschafts-)Wunder!?

Zugegeben, nicht alles ist perfekt in unserem Landkreis, muss es auch nicht, aber wir brauchen uns nicht kleiner zu machen als wir sind. Wenn ich nur unsere aktuellen Wirtschaftszahlen im Landkreis anschau, dann gibt es durchaus Grund stolz zu sein.

Die Auftragsbücher der meisten unserer Betriebe sind gut gefüllt, denn gerade die kleineren bedienen oft Nischen, mit denen sich große, oft weltweit agierende Unternehmen nur ungern abgeben. Unsere kleinen und mittelständischen Betriebe sichern mit ihrer Flexibilität nicht nur die betriebliche Existenz sondern auch die ihrer Mitarbeiter und deren Familien. Dieses auch und besonders in schwierigen Zeiten. Zeiten, in denen Fördermittelnomaden sehr schnell ihre Betriebe in den Osten der EU verlegt haben, wo sie noch die höchsten Förderquoten und die billigsten Arbeitskräfte bekommen haben.

Unsere Betriebe, egal wie groß oder klein sie sind, identifizieren sich mit ihrem Standort, unserem schönen Vogtland und bringen sich aktiv in das gesellschaftliche Leben ihres Heimatortes ein.

Dies trifft auch auf den Gewinner unseres diesjährigen Jung- und Kleinunternehmerpreises zu. Bäckermeister Frank Jesse aus Münchenbernsdorf ist ein solch typisches Beispiel. Für ihn endet sein persönliches Engagement nicht an der Verkaufstheke. Obwohl er ab 3.00 Uhr früh in seiner Backstube steht, bringt er sich auch außerhalb seines Berufes ehrenamtlich in das Leben von Münchenbernsdorf ein -



solide und verantwortungsbewusst im Beruf und im Ehrenamt.

Der Landkreis und seine Städte und Gemeinden sind dank solchen Handelns gut aufgestellt, denn auch größere Unternehmen sind seit Jahren erfolgreich. Diese haben mit wenigen Mitarbeitern angefangen und feiern jetzt ihre 25-jährigen Betriebsjubiläen mit über 100 Mitarbeitern. Genannt seien hier Serimed aus Zeulenroda-Triebes und InnoFol aus Greiz, die auch weiter solide wachsen wollen. Für mich heißt das, dass unsere Wirtschaft trotz schwieriger gewordener Bedingungen selbstbewusst und stark vorhandene Arbeitsplätze sichert, ja sogar neue Arbeitsplätze schafft.

Als Landkreis würdigen wir Engagement und Erfolg nicht nur auf unserem jährlichen Unternehmergrillfest. Wir bieten auch aktiv Hilfe und Unterstützung über unsere Wirtschaftsförderung an.

Auf die neuen Vergaberichtlinien im Freistaat haben wir leider keinen Einfluss, aber gerade diese Vergaberichtlinien sind häufig die Ursache, warum sich immer weniger Betriebe

um Aufträge der öffentlichen Hand bewerben und deswegen so manche Ausschreibung erfolglos bleibt. Welcher Mittelständler kann z. B. schon nachweisen, dass in von ihm verwendeten Materialien, Maschinen und Geräten keine Kinderarbeit aus der dritten Welt steckt mit allen Konsequenzen bei möglichen, auch unwissentlich gemachten Falschangaben?

Als Landkreis bieten wir Unterstützung an bei den Faktoren, die wir beeinflussen können. Eines dieser Faktoren ist die Gewinnung von Fachkräften über unsere Jobbörse, ein weiterer die Gewinnung von Lehrlingen über den Projekt Schule-Wirtschaft. Hier bringen sich sowohl Unternehmen als auch Schulen aktiv und mit hohem Engagement ein. Dafür bin ich dankbar und darauf bin ich auch ein wenig stolz!

Unser kleines Wirtschaftswunder ist vielleicht doch kein Wunder?

Liegt unser Geheimnis nicht in der professionellen, pragmatischen und sehr partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Wirtschaft, Lokalpolitik und Verwaltung in unseren Städten und Gemeinden, kurzum in unserem Landkreis?

Und wenn es mal holpert, ist das auch kein Wunder, denn da, wo Menschen leben und arbeiten, da „menschelt“ es nun mal! Jeder unserer Vogtländer ist in seiner Beharrlichkeit und Bodenständigkeit eben so, wie er oder sie ist.

Aber: Wir raufen uns immer wieder zusammen - sehr zum Vorteil unserer schönen Heimat

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

Diamantene Hochzeit

09.08.: Rolf und Gudrun Eschke, Reichstädt

10.08.: Manfred und Marianne Strüpling, Seelingstädt

11.08.: Friedhold und Helga Steiger, Zeulenroda-Triebes

16.08.: Rolf und Renate Dietrich, Greiz

21.08.: Karl und Charlotte Federbusch, Bad Köstritz

23.08.: Klaus und Waltraud Ficker, Weida

Günter und Karla Voigtsberger, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Willi und Gerda Martin, Weida

Hermann und Hannelore Schaarschmidt, Greiz

Herbert und Christa Sedlatschek, Zeulenroda-Triebes

Helmut und Anna Maria Menzel, Kraftsdorf

Joachim und Rita Richter, Kraftsdorf

30.08.: Werner und Ursula Schmelzer, Zeulenroda-Triebes

Rolf und Renate Piegholdt, Auma-Weidatal

Rolf und Thea Söldner, Ronneburg

Reinhold und Christa Müller, Braunichswalde

Reiner und Anita Günther, Seelingstädt

Eiserne Hochzeit

08.08.: Günther und Ruth Gerhardt, Weida

22.08.: Johann und Gudrun Bertel, Weida

Gerhardt und Ingeburg Zimmermann, Greiz

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Der Kontakt erfolgt über die Notdienstzentralen in Thüringen.

Kassenärztlicher Notdienst Gera: Tel: 116 117

Hausbesuche:

Mo, Di, Do 18-07 Uhr,

Mi, Fr 13-07 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr,

Mi, Fr 13-21 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda: Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do

18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Krankenhaus Greiz

Mi, Fr 16-19 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr

24.12., 31.12.: 10-16 Uhr

Bauherren-Seminare in der Greizer Sparkasse

Was sollten Bauherren bei der Grundstückssuche beachten? Wie werden Kostenfallen vermieden und Baukosten reduziert? Wie unterstützen Architekten? Antworten darauf gibt die Seminarreihe für Bauherren, die vom 13. bis 21. September in der Sparkasse Greiz, Brückenstraße 1 stattfindet.

Veranstalter sind die Sparkasse Gera-Greiz, die LBS Hessen-Thüringen und die Architektenkammer Thüringen.

Die Seminare wenden sich ebenso an potenzielle Immobilienkäufer, Mieter mit Eigenheimwunsch oder auch an all jene, die sich mit Um- und Ausbauplänen tragen.

„Unsere Seminarreihe steht wie in den Vorjahren allen Bauwilligen offen, ob sie nun bereits Sparkassenkunden sind oder noch nicht“, erklärt Markus Morbach, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Gera-Greiz.

Während sich das erste Seminar am Donnerstag, den 13. September, den Wegen zum Bauen widmet, wird tags darauf über energieoptimiertes Bauen informiert. Innovative ökologische Konzepte stehen

hier im Fokus.

Das dritte Seminar findet am Montag, den 17. September, statt und stellt sich dem Thema „Barrierefrei planen und bauen“ mit den Stichworten alters- bzw. behindertengerechtes Bauen und dessen Fördermöglichkeiten.

Am Mittwoch den 19. September, geht es um das Einmaleins der Baufinanzierung. Die Teilnehmer erhalten auch erste Informationen zum Baukindergeld, das die Bundesregierung plant.

Den Abschluss bildet am Freitag, den 21. September, die Veranstaltung „Vom Grundstück zum Garten“, die das Baumfeld als Erholungsraum vorstellt. Dies ist für viele künftige Bauherren und Eigenheimkäufer durchaus ein Qualitätsmerkmal der Immobilie. Alle Seminare beginnen um 18 Uhr im Beratungszentrum Greiz, Brückenstraße 1.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um verbindliche Voranmeldung bis zum 07.09. per E-Mail an info@spk-gera-greiz.de oder unter Telefon 0365 8220-0 gebeten.

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:

Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:

Landrätin Martina Schweinsburg

Dr.-Rathenau-Platz 11

07973 Greiz

Tel. 03661/876-0

Fax: 03661/876-222

mail: info@landkreis-greiz.de

Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:

Pressestelle Landratsamt

Ilona Roth

Tel.: 03661/876153

Fax: 03661/876222

Email: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:

58973 Exemplare

Satz:

Verlag Dr. Frank GmbH,

Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:

Schenkelberg Druck Weimar

GmbH

Vertrieb:

Allgemeiner Anzeiger GmbH

Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Verteilung:

an alle Haushalte des Landkreises



Neuer Busfahrplan ist Praxistest für neues Verkehrskonzept

Seit 13. August gibt es im Liniennetz der PRG einige Neuerungen, die Busfahren attraktiver machen

Mit dem Fahrplanwechsel zum 13. August fahren die Busse der Personen- und Reiseverkehrs-GmbH (PRG) nach einem komplett neuen Verkehrskonzept. „Unsere Fahrtzeiten sind jetzt nicht mehr nur nach den Anforderungen des Schülerverkehrs ausgerichtet, der zwar nach wie vor wichtig ist, sondern auch nach den Bedürfnissen im ‚Jedermann-Verkehr‘“, sagt PRG-Geschäftsführer Dr. Stefan Meißner bei der Vorstellung des neuen Verkehrskonzeptes, das das Busnetz nunmehr in Hauptnetz, Ergänzungsnetz und Stadtverkehr strukturiert. Etwa 85 Prozent der Einwohner im Raum Greiz/Zeulenroda, der von der PRG bedient wird, profitieren von dem neuen Regio-Hauptnetz und gelangen so schnell von A nach B.

Für Landrätin und PRG-Aufsichtsratsvorsitzende Martina Schweinsburg sind das neue Verkehrskonzept und der daraus resultierende Busfahrplan ein wichtiger Schritt hin zu „mehr Attraktivität und Effizienz des öffentlichen Personennahverkehrs. Wir hoffen natürlich, dass unsere Fahrgäste diese neuen Angebote annehmen und wir auf diesem Weg Kunden hinzu gewinnen“, so die Landrätin weiter.

Was ist neu?

Seit 13. August besteht das PRG-Busnetz aus 25 Linien (durch Zusammenlegung der vormals



Martina Schweinsburg und Dr. Stefan Meißner zur Präsentation des neuen PRG-Fahrplans. Die zahlreichen Neuerungen sorgen inzwischen für Diskussionen, wie schon lange nicht mehr. Das Gute daran, Busfahren ist auch in der öffentlichen Wahrnehmung wieder ein Thema.

28). Dabei wird dieses Liniennetz gegliedert in Regio-Hauptnetz, Regio-Ergänzungsnetz und die beiden Stadtbus-Angebote in Greiz und Zeulenroda-Triebes.

Zum Regio-Hauptnetz gehören die Linien 14 (Greiz - Reichenbach), 25 (Greiz-Langenwetzendorf-Triebes-Zeulenroda), 27/28 (Greiz/Zeulenroda-Hohenölsen-Weida-Gera) sowie Linie 40 (Zeulenroda-Auma-Triptis).

Auf diesen Hauptlinien verkehren Busse von Montag bis Freitag größtenteils stündlich und am Wochenende in der Regel aller zwei Stunden. Zudem wurde eine bessere Ausrichtung der PRG-Fahrtzei-

ten an andere Buslinien und zum Eisenbahnverkehr erreicht.

So schafft man es mit dem neuen Fahrplan zum Beispiel, von Reichenbach über Greiz, Zeulenroda, nach Triptis montags bis freitags im Stundentakt und ohne Umsteigen hin und zurück zu gelangen. Und dann hat man beispielsweise in Reichenbach ohne großen Aufenthalt Anschluss an den Zug nach Dresden, in Triebes bzw. Zeulenroda in Richtung Gera, Leipzig und Hof oder von Triptis aus in Richtung Saalfeld/Saale.

Bei den Stadtverkehren bleiben in Greiz die bekannten Linien und

Angebote in der Regel erhalten, erläutert Stefan Meißner, lediglich die derzeitige Linie 11 wird in die Linie 12 integriert. Zudem verkehrt die Linie 6 künftig häufiger zum Krankenhaus in Greiz und stellt so für Pendler und Besucher der Klinik ein attraktives Angebot dar. Der Stadtbusverkehr in Zeulenroda-Triebes wurde – den Wünschen insbesondere der Triebeser Fahrgäste folgend – so vertaktet, dass man zwischen den beiden Stadtteilen im Halbstundentakt hin und her kommt. Auch an den Wochenenden wurde das Angebot verbessert: Da kann man im Stundentakt von Zeulenroda nach Triebes und zurück gelangen.

Die PRG betreibt im Auftrag des Landkreises ein Streckennetz von rund 2,1 Millionen Fahrplankilometern pro Jahr. „Was wir in diesem Jahr für die PRG machen, werden wir im nächsten Jahr bis zum Schuljahresbeginn 2019 auch für die RVG und die weiteren Busunternehmen, die im nördlichen Landkreis agieren, machen“, blickt Stefan Meißner voraus. Sprich – ein neues Verkehrskonzept.

Bis dahin dürften auch genügend Erfahrungen vorliegen, wie das neue Konzept im PRG-Gebiet funktioniert.

Die neuen Busfahrpläne gibt es in den Betriebsstätten der PRG in Greiz und Zeulenroda-Triebes sowie im Verkehrsbüro in Greiz.

Ohne Kabel funktioniert nichts

Bei Böwe Elektrik in Kraftsdorf werden sie gefertigt

Die fortschreitende Digitalisierung der industriellen Produktion – gerne auch Industrie 4.0 genannt – verändert unsere Arbeitswelt grundlegend, sagen die Wirtschaftsexperten. Doch eines bleibt wie eh und je, ohne Kabel geht nichts. Entsprechend selbstbewusst präsentiert Enrico Schwentner, seit diesem Jahr Geschäftsführer der Böwe Elektrik GmbH in Kraftsdorf, die aktuellen Zahlen und Fakten seines Unternehmens beim Besuch der Greizer Landrätin Martina Schweinsburg.

Die Kraftsdorfer Kabelbauer konfektionieren für die Automobilindustrie (etwa 35 Prozent des Auftragsvolumens), für medizinische Geräte, Robotertechnik, Sicherheitstechnik und manchmal auch für Windkraftanlagen eines kanadischen Unternehmens. Für Letzteres fertigen die Kraftsdorfer ihren bisher größten Kabelbaum, wie Prokurist Thomas Riess ergänzt.

Enrico Schwentner, der Anfang des Jahres Firmenmitbegründer Wolfgang Böhme an der Spitze des Unternehmens abgelöst hat – der 68-Jährige genießt nunmehr seinen Ruhestand –, konnte zudem von einem Umsatzwachstum von zehn Prozent bei Böwe Elektrik berichten. Dabei seien kleinere und mittlere Stückzahlen in technisch



Thomas Riess, Enrico Schwentner, Kraftsdorfs Bürgermeister Bernd Becker und Martina Schweinsburg (v.l.) in der Kabelkonfektionierung.

anspruchsvoller Qualität sozusagen die Spezialität des Kraftsdorfer Betriebes. Rund 140 Mitarbeiter sind hier beschäftigt und die Kabelmontage ist vor allem Frauensache. Wie viele Unternehmen in der Region bekommt auch Böwe Elektrik zu spüren, dass Fachkräfte nicht mehr ganz so einfach zu bekommen sind. Ebenso sehe es bei der Lehrlingsgewinnung aus. Auch für das gerade beginnende Ausbildungsjahr sind

noch nicht alle Stellen besetzt, sagt der Geschäftsführer. Ausgebildet werden u. a. Industriemechaniker, Elektrotechniker, Industriekaufmann/-frau, Lageristen. Selbst Studiengänge in Kooperation mit der Dualen Hochschule Gera/Eisenach bietet Böwe an.

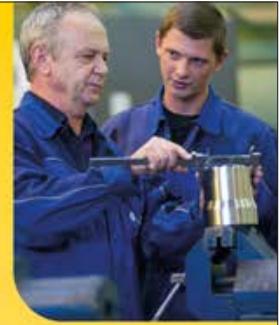
Auf der überarbeiteten Internetseite des Unternehmens findet man dazu umfassende Informationen (www.boewe-elektrik.de).

Berufsorientierung an der Regelschule Bad Köstritz

Kurz vor Ende des letzten Schuljahres führte die Regelschule „Hans Settegast“ in Bad Köstritz in Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverein Bad Köstritz einen Berufsorientierungstag für die Klassen 8 und 9 durch. An diesem Tag wurden die Schüler aufgefordert, die regionale Wirtschaftsstruktur zu erkunden, sich über eine Ausbildung zu informieren und mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Ebenso konnten sie sich ganz praktisch ausprobieren, etwa im Hotel beim Mittagessen zubereiten. Diesmal beteiligten sich Chemiewerk, rmw Crossen, Bache Sanitär Crossen, Hotel „Goldener Löwe“, Schlossapotheke, Gärtnerei Panzer, Weise Holz und Logopädie Schenke an dem Projekt, dafür ein herzliches Dankeschön. Besonderer Dank an Herrn Schlundt (Initiator) und Frau Bache vom Unternehmerverein, bei denen die Fäden der Organisation zusammenliefen. Das Landratsamt Greiz stellte den Shuttle nach Crossen und zum Chemiewerk, das klappte wunderbar.

Bei den Schülern, Lehrern und Betrieben wurde dieser Tag positiv aufgenommen und wir denken, dass man solch einen Tag wiederholen sollte.

K.Mehlhorn, stellv. Schulleiterin

Landkreis
Greiz

8. Wirtschaftstag der Region

im Landkreis Greiz

„Faktor Mensch“

Fragen: Wie sehen die Arbeitsplätze der Zukunft aus?
Wo bleibt die digitale Welt noch analog?
Wie unversöhnlich sind Tradition und Innovation?
Was wäre Wertschöpfung ohne Wertschätzung?
Wer gewinnt den Wettbewerb um die Mitarbeiter von morgen?

Antworten: ...geben Unternehmen und Experten, die Lösungen gefunden haben. Diskutieren Sie mit! Profitieren Sie von den Besten und nutzen Sie unser umfangreiches Programm mit regionalen und überregionalen Partnern.

Termin: **am 7. November 2018 ab 13.00 Uhr in der Vogtlandhalle in Greiz**

Mehrwert: Ergänzung findet der Wirtschaftstag durch eine Ausbildungs- und Jobbörse. Stellen Sie Ihr Unternehmen wirkungsvoll vor. Finden Sie Netzwerkpartner, Kunden, Zulieferer, Nachwuchskräfte und nutzen Sie die Kontakte zu regionalen Servicedienstleistern und Kooperationspartnern.

Ziel: Unser Ziel ist Ihr Erfolg in der Region!

Wir freuen uns, Sie zu dieser **kostenfreien Veranstaltung** einladen zu dürfen. Gern können Sie Ihr Unternehmen sowie Ihre Ausbildungs- und Jobangebote zum achten Wirtschaftstag präsentieren.

Für Fragen, Vorabsprachen zur Belegung der Standflächen und Ihre Anregungen für diesen Tag steht Ihnen die Wirtschaftsförderung des Landkreises Greiz stellvertretend für die Partner des Wirtschaftstages gern zur Verfügung. Sie erreichen uns **telefonisch unter 03661/876 427** oder auch per E-Mail an **wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de**.

Dies ist eine Vorankündigung! Die Einladung zum 8. Wirtschaftstag im Landkreis Greiz erhalten Sie mit dem detaillierten Veranstaltungsprogramm rechtzeitig zugesandt.



Silke Beyer in ihrer „werk5“-Bioküche im Gespräch mit Dr. Ulrich Neubauer, dem RAG-Vorsitzenden Klaus Zschiegner (l.) und Ellen Höfer vom Landratsamt Greiz.



Hans-Jürgen Plötner führte die Gäste auf die Baustelle des künftigen Besucherzentrums, das nicht nur einen unverstellten Blick auf Landwirtschaft heute ermöglichen wird, sondern auch einen tollen Ausblick.

Viel Lob für Projekt-Vielfalt im „Land(auf)Schwung“ Vertreter des Bundeslandwirtschaftsministeriums beeindruckt von Modellregion Greiz

„Der Landkreis Greiz ist die Land(auf)Schwung-Region, von der wir in der Geschäftsstelle das wenigste hören. Das heißt, mit ihr haben wir die wenigsten Probleme, denn Sie sind der Landkreis, der die Mittel planmäßig abrufen und auch hinsichtlich der Fülle und Vielfalt der Projekte die vorbildlichste Region ist. Mit rund 40 Projekten sind sie auch der Landkreis, der die meisten eingereicht hat.“ Anerkennende Worte aus berufenem Munde, denn Dr. Ulrich Neubauer ist Referatsleiter im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und als solcher zuständig für das Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“. Und weil er die Modellregion Greiz und ihre Erfolge mit eigenen Augen sehen wollte, „nicht nur nach Aktenlage“, stattete Dr. Neubauer gemeinsam mit Dr.

Holger Lehmeier und Constance Clemens von der Geschäftsstelle Land(auf)Schwung aus Bonn vor wenigen Tagen dem Landkreis einen Besuch ab. Begrüßt wurde die kleine Abordnung von Landrätin Martina Schweinsburg, die – nach dem Geheimnis des Erfolgs gefragt – freimütig erklärte, dass „bei uns nicht nur Papier vollgeschrieben wird und endlose Debatten geführt werden, bei uns zählt Pragmatismus“. Aus diesem pragmatischen Ansatz heraus, wurde der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (RAG) „Greizer Land“, die eigentlich den Leader-Prozess begleitet, die Projektauswahl übertragen, während die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostthüringen (WFG) als Entwicklungsagentur agiert, die ebenfalls bereits in den Leader-Prozess ein-

gebunden ist.

Die Reise durch die Modellregion Landkreis Greiz führte die kleine Abordnung zunächst in die Hofkäserei Büttner in Hohenleuben, die mit Land(auf)Schwung-Mitteln ihre Produktionsstätte um eine Biokäserei erweitert. Die Brüder Christfried, Mathias und Andreas Büttner sind allesamt Autodidak-

ten in der Käseherstellung. Vor 20 Jahren haben sie sich in das Abenteuer gestürzt und sich Schritt für Schritt zu echten Profis hochgearbeitet. Nun wollen sie mit ihren zig Käsesorten den Biomarkt erobern. Dafür müssen sie nicht nur separate Produktions-, Lager- und Reiferäume schaffen, sondern auch das aufwendige Zertifizierungsprozedere meistern. Dass ihnen das gelingt, daran hatte keiner der Besucher Zweifel.



Station Nummer zwei war die Kauern Agrar GmbH, die konsequent auf Regionalität und Transparenz setzt. Sichtbarstes Zeichen dafür: die noch im Bau befindliche „Gläserne landwirtschaftliche Produktion“, die Besuchern einen authentischen Blick in den im vorigen Jahr in Betrieb genommenen Hightech-Rinderstall ermöglicht und gleichzeitig mit dem Hofladen den Erwerb regionaler Erzeugnisse.

Im nächsten Jahr, so der Plan, soll das Besucherzentrum genutzt werden können, berichtete Vorstandsvorsitzender Klaus-Jürgen Plötner. Daneben betreibt die Kauern Agrar GmbH bereits Milchtankstellen. Rund 1,2 Millionen Euro investiert der Landwirtschaftsbetrieb, 54.700 Euro kommen aus dem Land(auf)Schwung-Topf. Letzter Anlaufpunkt war die Bioküche Werk5 mit Bioladen von Silke Beyer in Münchenbernsdorf. Im ehemaligen Kulturhaus des Städtchens kocht das Team um Silke Beyer täglich 300 Mittagessen für Kindereinrichtungen in Gera, Jena und Greiz. Silke Beyer hat sich nach eigenem Bekunden damit einen Traum erfüllt, der auch nur dank des Land(auf)Schwung-Programms zu realisieren war. Sie lobte – wie übrigens alle anderen Projektträger auch – das unkomplizierte Verfahren der Antragstellung sowie Gewährung, „auch wenn wir dafür manchen Projektträger vermutlich ganz schön genervt haben“, meinte schmunzelnd Frank Korn vom RAG-Vorstand, der über die Projekte entscheidet.

Dr. Ulrich Neubauer lobte in seinem Resümee bei Kaffee und Kuchen aus der Werk5-Bioküche die unternehmerische Herangehensweise bei der Projektauswahl und die Nachhaltigkeit der genehmigten Land(auf)Schwung-Projekte im Landkreis Greiz. Zudem sei auffällig, dass ein Großteil einen engen Bezug zur Landwirtschaft habe, was wiederum den ländlichen Raum in besonderem Maße aufwerte.



Gruppenbild der lokalen Entscheider mit Dr. Ulrich Neubauer, Constance Clemens und Dr. Holger Lehmeier von der Geschäftsstelle in Bonn (5./6. v. l.) im idyllischen Innenhof der Hofkäserei von Mathias (2. v. r.), Andreas (4. v. r.) und Christfried Büttner (6. v. r.).

Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ ins neue Schuljahr gestartet

Im nunmehr begonnenen Schuljahr 2018/19 startete der instrumentale und vokale Unterricht in der Hauptstelle Unteres Schloss Greiz als auch an den Außenstellen Berga, Mohlsdorf, Hohenleuben und Weida. Während an der Hauptstelle die gesamte Palette der musikalischen Bildungsmöglichkeiten geboten wird sind es an den Außenstellen oftmals Klavier, Keyboard, Gitarre oder Akkordeon. An einigen

Schulen wird darüber hinaus auch Violine, Trompete oder Blockflöte und Zither angeboten. Besonders die Basis aller musikalischen Ausbildung steht an der Musikschule im Fokus: Kleine und Kleinste zu gewinnen für die Beschäftigung mit Rhythmus, Musik und Bewegung. In Form der Musikalischen Früherziehung oder dem Musikgarten (Kinder bis 3 Jahre in Begleitung ihrer Eltern) werden Kurse in Kin-

dertagesstätten selbst oder an der Kreismusikschule durchgeführt. So startet an der Kita „Käthe Duncker“ das Angebot der Musikalischen Früherziehung, die hausinternen Angebote finden donnerstags in den Räumen der Volkshochschule Unterricht statt, 16.30 Uhr Musikalische Früherziehung ab Vierjährige und 17.15 Uhr Musikgarten bis Dreijährige.

Daneben sind wie in jedem Jahr

zahlreiche Veranstaltungen geplant, von den bekannten, wie Instrumentenkarussell, Tag der offenen Tür, Schnupperwochen, Tanzgala, Stavenhagen-Wettbewerb, Abteilungskonzerte zum Schnuppern bis hin zu „Die Konferenz der Tiere“ am Ende des Schuljahres, einem Theaterstück mit Musik.

Anmeldungen, Informationen unter Tel. 03661-21 16, info@kms-greiz.de www.kms-greiz.de



Tag des offenen Denkmals 2018: Entdecken, was verbindet

Geöffnete Objekte im Landkreis Greiz zum diesjährigen Denkmaltag am 9. September

Auma-Weidatal, Liebfrauenkirche Auma
14 bis 17 Uhr, Führungen nach Bedarf

Auma-Weidatal, Altes Rathaus/Heimatstube Auma
14 bis 17 Uhr, Sonderausstellungen „Sammelleidenschaft, Biertrucks und mehr...“

Auma-Weidatal, Kirche Gütterlitz
13 bis 17 Uhr, Führungen halbstündlich

Auma-Weidatal, Kirche Wöhlsdorf
10 bis 18 Uhr, Führungen nach Bedarf

Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Haus

13 bis 17 Uhr, Ausstellungseröffnung Schütz-Haus-Galerie „Battaille, Battaglia und Barriera - musikalische Schlachtengemälde zur 400. Wiederkehr des Prager Fenstersturzes“

Berga/Elster, Kulturhaus

13 bis 17 Uhr

Berga/Elster, Stadtpfarrkirche „St. Erhardt“ und Pfarrhaus

14 bis 18 Uhr; Gottesdienst, Apfel- fest - „Gemeinschaft verbindet“, Apfelausstellung mit mechanischer Apfelpresse, Aktionen für Kinder und Familien, Kaffee und Kuchen, Imbiss, Getränke

Berga/Elster, Ev. Kirche Wolfersdorf

10 bis 17 Uhr

Endschütz, St. Marienkirche

10 bis 17 Uhr, 17 Uhr Gottesdienst

Endschütz, Rittergut

10 bis 18 Uhr, Führungen zur Geschichte des Hauses nach Bedarf, Kaffee und Kuchen, musikalische Unterma- lung

Endschütz, Ev. Filialkirche Letzendorf

10 bis 17 Uhr

Greiz, Felsenkeller Nr. 10 - 13 am Schloßberg

10 bis 18 Uhr, begehbar sind einmalig vier zusammenhängende Keller mit ca. 100 m Gesamtlänge.

Greiz, Sommerpalais

10 bis 18 Uhr, ermäßigter Eintritt zur 9. Triennale der Karikatur im Sommerpalais Greiz »Lauter lupenreine Demokraten«

Greiz, Oberes Schloss

10 bis 17 Uhr, 10.30 Uhr Sonderführung DenkMal - Museum - Mensch, Entdecke, was uns verbindet - Bauhistorischer Spaziergang durch das Museum mit Museums-

leiter Reiner Koch - Treffpunkt Eingang zum Museum Oberer Schlosshof

Greiz, Stadtkirche „St. Marien“

14 bis 16 Uhr, 10 Uhr Gottesdienst, 15 Uhr Konzert

Greiz, Kirche Pohlitz

14 bis 17 Uhr

Greiz, ehem. Gießerei Oskar Schleicher mit Wohn- und Kontorhaus, Reichenbacher Str. 75a

9 bis 18 Uhr, zweistündliche Führung, Videovorführung über die Firmen Oskar Schleicher, Schillbach & Co., Victor Strauß & Plarre und Otto Spaleck nach Bedarf

Greiz, Etagenwohnhaus „Wohnen 55plus“, Rudolf-Breitscheid-Straße 15

14 bis 17 Uhr, Besichtigung Treppenhaus, Kellergang, Gemeinschaftsraum und Garten

Großenstein, „Schusterhaus“

9.30 bis 16.30 Uhr, Kaffee und Kuchen

Harth-Pöllnitz, Herrenhaus Burkersdorf

10 bis 18 Uhr, Führungen 10 und 14 Uhr durch die Haupträume und ins Dach, kleine Ausstellung zur Geschichte des Rittergutes in der Erdgeschosshalle sowie Kirchenbesichtigung, deren Geschichte eng mit den Schlossherren verbunden ist.

Harth-Pöllnitz, St. Elisabeth Kirche Burkersdorf,

10 bis 18 Uhr, Führungen ins Kircheninnere sowie in den Glockenturm mit Erläuterungen zum Glockengeläut.

Harth-Pöllnitz, Wehrturm, Kirche

und Heimatstube Niederpöllnitz

13 bis 18 Uhr, Ausstellung „750 Jahrfeier“, öffentlicher Gottesdienst in der Kirche, Heimatstube mit Kaffee und Kuchen

Kauern, Kirche

13 bis 17 Uhr, Ausstellung zur Geschichte der Kirche und des Ortes, Kaffee und Kuchen

Kauern, Herrenhaus des ehem. Rittergutes

13 bis 17 Uhr

Korbußen, Dreiseithof mit gegenüberliegender Scheune

14 bis 18 Uhr, Darstellungen zum ländlichen Leben

Langenwetzendorf, Turmhügel

„Der Wal“ Lunzig

offener Zugang, Scherben der Grabung sind im Schloss zu betrachten - bei Besichtigungswunsch Tel. 036625/20353

Langenwetzendorf, Bauernmuseum Nitschareuth

10 bis 18 Uhr, Führungen, Hoffest, Bewirtung sowie Vorführungen und Kreativangebote, Spiele

Langenwolschendorf, Schulgebäude

14 bis 18 Uhr, Vorführung alter Landtechnik, „Rund um die Kartoffelernte“, Ausstellung

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Ev. Pfarrkirche Mohlsdorf

15.30 bis 16.30 Uhr, Kirchenkaffee 16.30 Uhr, Andacht

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Mausoleum Waldhaus

11 bis 17 Uhr, Ausstellung zur Geschichte und Sanierung des Mau-

seums, zu Heinrich XXII. und seiner Familie

Ronneburg, Schacht 407

10 bis 16 Uhr, Führungen bei Bedarf

Seelingstädt, Halbauernhof

12 bis 18 Uhr, 13 bis 15 Uhr Traktorenparade, ab 15 Uhr musikalische Unterhaltung, Geflügelausstellung, Speisen und Getränke

Weida, Widenkirche

9 bis 18 Uhr, Führungen nach Anmeldung

Weida, Stadtkirche „St. Marien“

9 bis 16.30 Uhr, 9.30 Uhr Gottesdienst, Führungen nach Anmeldung

Weida, Osterburg

10 bis 18 Uhr, Jahresausstellung „Natürlich Mathe“, Stadtbilderklärung und Burgführung

Weida, Töpferei Selig

10 bis 18 Uhr, Werkstattführungen

Weida, Lohgerberei „Friedrich Francke“

10 bis 18 Uhr, Führungen

Wünschendorf, Kloster Mildenfurth

10 bis 16 Uhr, 10 Uhr Führung von Volkmar Kühn, Ausstellungsbesichtigung, Grafik und Malerei von Jost Heyder, Ausstellung Volkmar Kühn im Areal des Klosters

Wünschendorf, Pfarrkirche St. Veit

9 bis 16 Uhr, 10 Uhr Gottesdienst

Wünschendorf, Kirche St. Nicolai Mosen

10 bis 17 Uhr

Wünschendorf, Kirche Untitz

10 bis 17 Uhr

Zeulenroda-Triebes, Kirchplatz

Arnsgrün, Kriegerdenkmal

Zeulenroda-Triebes, Dreieinigkeitskirche Zeulenroda

13 bis 17 Uhr, Besichtigung Turm und Kirche; Gottesdienst 9 Uhr

Zeulenroda-Triebes, Ev. Filialkirche Merkendorf

13 bis 18 Uhr, Kaffee und Kuchen, Möglichkeit zur Besichtigung des Kirchturmes

Weiterhin haben für Sie geöffnet:

Pölzig, Museum im Bahnhofsgelände

9 bis 16 Uhr, Ausstellung und Führungen

Greiz, ehemalige Göltzschtalbrauerei

10 bis 17 Uhr, stündlich Führungen über und unter das Gelände, Essen und Getränke



Das Herrenhaus in Burkersdorf wird zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals erstmals geöffnet sein. Der neue Eigentümer selbst übernimmt die Führungen.

Gruppentreff für Trennungskinder ab Oktober in Greiz

Auch dieses Jahr traf sich am Nebenstandort der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Diako Thüringen in Zeulenroda-Triebes wieder eine Gruppe Kinder mit getrennt lebenden Eltern. In der Zeit von März 2018 bis Juni 2018 trafen sich Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren alle zwei Wochen für zwei Stunden,

um sich gemeinsam über die Trennung ihrer Eltern auszutauschen. Hier konnten sie miteinander lernen ihre Gefühle, Wünsche und Hoffnungen auszudrücken und Wege erarbeiten, mit der Trennung gut umzugehen. Eine wichtige Erfahrung für die Kinder war u. a. zu erleben, mit ihren Problemen nicht allein zu sein und dazu

mit Gleichaltrigen im Austausch zu stehen. Neben dem inhaltlichen Arbeiten war ebenfalls Zeit für Spiel und Spaß. Aufgrund der positiven Erfahrungen sowie der Nachfrage startet eine weitere Gruppe am 23. Oktober 2018 am Hauptstandort der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Greiz. Interessierte kön-

nen ab sofort ihre Anmeldung bis spätestens 5. Oktober an folgende Adresse richten:
Diako Thüringen
Erziehungs- und Familienberatung
Burgstr. 2, in 07973 Greiz
Telefon: 03661 4373083
efb.lkgreiz@diako-thueringen.de
Hinweis: Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich.